

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 1 (1923)

Heft: 2

Rubrik: Vorträge und Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vorträge und Tourenberichte

Ueber Berg und Tal zwischen Lonza, Rhone und Aletschgletscher.

Das durch Rhonetal, Petersgrat und Grossen Aletschgletscher begrenzte Gebiet ist für den einigermassen tätigen Bergwanderer heute kein terra incognita mehr. Seit der Eröffnung der Lötschbergbahn (1913) wird das romantische, sagenumwobene Lötschen-tal von Bergsteigern immer häufiger als Ausgangspunkt ihrer Besteigungen gewählt, bieten doch die das Tal im Süden abschliessende Bietschhornkette und die nördlichen Höhenzüge des Petersgrat bis hinauf zum Aletschhorn, wie das liebliche Tal selbst der Naturschönheiten eine seltene Fülle. Herr Dr. H. Huttenlocher hat sie aber auch als Forscher und Geolog durchstreift, als die Lötschbergbahn noch nicht erbaut und der Zugang zum Bietschhorn und Aletschgletschergebiet weit und mühseliger war. Darüber unterhielt er uns anlässlich der letzten Sektionsversammlung vom 2. Mai in einem von ca. 100 gutgelungenen Lichtbildern belebten und von interessanten geographisch-geologischen Beschreibungen begleiteten Vortrag.

Von der schönen, einst einsamen und in ihrer Ursprünglichkeit heute noch unverdorbenen Talmulde des Lötschen führt uns Herr Dr. Huttenlocher durch herrliche Lärchenwälder und an den hohen Seraks des Nestgletschers vorbei zunächst den Schafberg hinauf zur Bietschhornhütte, von deren Standort man bereits einen ausgedehnten Ausblick gegen Norden geniesst.

Beim Aufstieg zum Baltschiederjoch und aufs Kleine Nesthorn entfaltet sich immer imposanter das Bild des breit auslaufenden Bietschhornmassivs (3951 m); die Rundsicht weitet sich und erreicht den Jägiknubel hinter der Lötschenlücke, den Sedimentkomplex des Gspaltenhorns, die kristallinen Schiefer des Grossen Nesthorns, die Senke des Beichpasses, das Aletschhorn, Schienhorn und das Sattelhorn, im nordöstlichen Hintergrund den weissen Monte Leone und im Westen Wiwannihorn, Wylerhorn und Hohgleifen.

Sodann führt uns der Vortragende weiter ins Lötschental hinauf durch die traulichen Dörfer und Siedelungen von Eisten, Kühmatt und Gletscherstafel, deren reizende Landschaftsbilder das Auge immer von neuem erfreuen, bis nach Guggistafel, dem Lang-

gletscher und der blendenden Lötschenlücke entgegen. Sein Ziel ist aber das Aletschgebiet, das über den Beichpass (3136 m) erreicht wird. Am Zusammenfluss von Oberaletschgletscher und Beichfirn erblicken wir das kleine, schmucke Bergsteigerheim, die Oberaletschhütte, und nehmen sie nach einem kurzen Aufstieg in Augenschein. Der Ausblick vom Hüttenplatz aus auf den grossartigen Kranz von Drei- und Viertausendern ist überwältigend: wir bewundern nochmals das Nesthorn (3820 m), die Fuss- und Geishörner, die Lonzahörner (3598 m) und das Lötschentaler Breithorn (3783 m) im Westen, das Schienhorn (3807 m) im Norden und das stolze Aletschhorn (4182 m) nordöstlich. Mit dem Referenten ersteigen wir diesen letztern Gipfel. Wundervoll ist die Rundsicht, die sich da auf die Walliser Alpen öffnet.

Nach den sonnigen Halden des untern Lötschentales, an der steilen Südabdachung des Bietschhornmassivs zurückgekehrt, schildert uns der Vortragende eine Exkursion durch die südlich anmutende Landschaft der traurlich einsamen, von Maulbeerwäldern und Reben umgebenen Bergdörfer Eischoll, Ausserberg und St. German in das Baltschiedertal, «ein Ideal für Bergsteiger», wo oberhalb typischer Maiensässhütten letztes Jahr die gastliche «Klause» erbaut wurde. Von der Höhe der Roten Kuh (2364 m) lässt er uns einen Blick in die Tiefen des wilden Baltschiedertales werfen, das längste und zugleich schönste der vier Seitentäler, verrät uns das Versteck der dort hausenden Heuer, Wilderer, Geologen «und andern Gesindels»! Wir werden in die dort am «Schäf fermentag» (September) übliche «automatische Schafwäsche» eingeweiht und lassen uns die an eine Bärenbehausung gemahnende «Martischüpfen» zeigen, ein zwar primitiver, für Bergleute aber noch gut wohnbarer Notunterschlupf im Felsenloch.

Von der gewaltigen Eiswand des Fäschhorns überblicken wir das ganze wildromantische Gredetschtal und vom Grubhorn den Baltschiederkessel, ein schnurgerades, durch Zuschüttung von den beiden steilen Hängen trogförmig gestaltetes, enges Tal. Von den vier vom Bietschhornmassiv ins Rhonetal sich hinziehenden Tälern besichtigen wir zum Schlusse noch das Bietschtal, eines der wildesten seinesgleichen, und das Jjolli mit dem Seetal, welches sich als finsterer Schlund mit lotrechten Kalkwänden beim Dorfe Niedergesteln öffnet.

Die ausführlichen, sowohl in touristischer als auch in wissen-

schaftlicher Hinsicht fesselnden und anregenden Ausführungen des Herrn Dr. Huttenlocher fanden lebhaftes Interesse. Reicher Beifall und das Anerkennungswort des Vorsitzenden, Präsident Dr. La Nicca, vermittelte den Dank der Zuhörer. Als eifriger Alpinist, der für die Schönheiten unserer verborgensten heimischen Winkel ein offenes Auge hat und seine wissenschaftlichen Forschungen auch in den Dienst unserer Bestrebungen stellt, wird uns Herr Dr. Huttenlocher, so hoffen wir, noch öfters mit einem Vortrag erfreuen.

L.

Mitgliederliste

NB. Adressänderungen sind zur Vermeidung von umständlicher Mehrarbeit unverzüglich und schriftlich dem Sektionskassier Herrn H. Jäcklin anzugeben.

Eintritte seit 1. Mai 1923.

Anliker Dr. Ernst, Lehrer, Käfiggässchen 20, Bern.
 Antenen Paul, Kaufmann, Steinauweg 30, Bern.
 Jenni Rudolf, Baumeister, Köniz.
 Imobersteg Dr. Ernst, Bankprokurist, Frohbergweg 11, Bern.
 Panchaud de Bottens Maurice, stud. jur., Münzrain 3 a, Bern.
 Weber Ernst, Gymnasiast, Brückfeldstrasse 21, Bern.

Uebertritte.

Kohli Hans, Kaufmann, Zeughausgasse 18, Bern (aus Sektion Albis).

Todesfälle.

Hügli W., Ingenieur, Bern.

Verschiedenes

Die ausgezeichnet gelungenen *Photographien der Jubiläumsfeier* können beim Photograph, Herrn A. Deynet, Zeitglocken 4 (Restaurant Wyss-Wächter), bezogen werden. Preis Fr. 3.—.

Zirka 15 Mitglieder der Sektion Kirchberg nächtigen am 30. Juni / 1. Juli in der *Trifthütte*.

Vom 8. bis 21. Juli findet ein Uebungskurs von ca. 15 Teilnehmern in der *Trifthütte* statt.

Vom 22. bis 27. Juli bzw. vom 29. Juli bis 3. August wird die Sektion Baselland in der *Trifthütte* eine Clubwoche abhalten (ca. 15 Teilnehmer). *Der Vorstand der Sektion Bern.*